

TIRSCHENREUTHER RATHAUSNACHRICHTEN

Informationsblatt
der Stadt
Tirschenreuth

Ausgabe 1
Oktober 2009



**Liebe Bürgerinnen,
Liebe Bürger,**

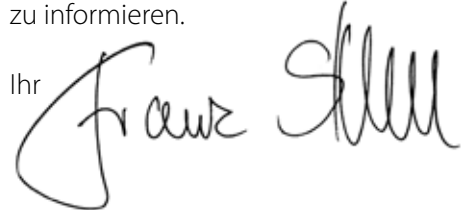
vor Ihnen liegt die Neuauflage der „Rathausnachrichten“. Dies mit neuem Layout und attraktivem Erscheinungsbild. Grundlage für die Wiedereinführung war, dass es mir wichtig ist, Sie über alle Planungsabschnitte und wichtigen Entscheidungen innerhalb unserer Stadt umfangreich und aus erster Hand zu informieren.

Deshalb werden die „Rathausnachrichten“ jedem Haushalt in Tirschenreuth und den Ortsteilen regelmäßig zugänglich gemacht. Das Blatt wird ferner auf der Homepage der Stadt im Internet veröffentlicht.

Selbstverständlich erkenne ich dabei nicht die Bedeutung unserer Tageszeitung und deren Aktualität – auf sie können wir nicht verzichten. Die „Rathausnachrichten“ sind hierzu eine Ergänzung und erscheinen vier Mal im Jahr. Auch die Fraktionen des Stadtrats haben künftig die Möglichkeit, hier ihren Beitrag zu leisten.

Wie schon oft betont, legen die Damen und Herren des Stadtrates und ich Wert darauf, die Bürgerinnen und Bürger bei wichtigen Entscheidungen einzubinden – wie dies auch in der Vergangenheit geschah. Die „Rathausnachrichten“ sind ein weiterer Pluspunkt auf diesem Weg.

Nehmen Sie diese Möglichkeit aktiv an, um sich über die zukünftige Entwicklung Ihrer Heimatstadt Tirschenreuth zu informieren.

Ihr


Franz Stahl
Erster Bürgermeister

Visionen werden wahr – die Gartenschau „Natur in der Stadt“ wird das Gesicht Tirschenreuths verändern!



Der Plan zeigt die Situation während der Gartenschau von Mai bis Oktober 2013.



In diesem Plan sieht man, welche Einrichtungen dauerhaft erhalten bleiben. Das Berliner Architekturbüro Geskes und Hack legte zum Wettbewerb auch eindrucksvolle Detailentwürfe vor.

Die Siegerarbeit kommt aus der Bundeshauptstadt!

Das Berliner Architekturbüro Geskes und Hack ging als Sieger beim Wettbewerb für die Gartenschau „Natur in der Stadt 2013“ hervor.

Das Preisgericht vergab nach einem zweitägigen Beratungsmarathon insgesamt fünf Preise. 20 Arbeiten aus Deutschland und der Schweiz waren eingereicht worden. Bei der 14-tägigen Ausstellung im Rathaussaal machten sich viele Tirschenreuther ein Bild davon, wie das Gartenschaugelände künftig gestaltet werden soll. Mittelpunkt und Hauptattraktion wird die ca. 6 Hektar große Wasserfläche mit der Fischhofbrücke sein, das ist immerhin

rund sechs Mal so groß wie der Marktplatz. Auch ein Grüngürtel rund um die Altstadt – den Mühlbühl eingeschlossen – wird realisiert und soll auch nach dem Veranstaltungsjahr zu Spaziergängen einladen. Ein ganz wesentlicher Punkt ist eine städtebauliche Verbesserung.

Dies unterscheidet „Natur in der Stadt“ von den Landes- und Bundesgartenschauen. Die Pläne sind übrigens auch im 1. Stock des Rathauses einzusehen. Für Detailfragen stehen Bürgermeister Franz Stahl, Geschäftsführer Franz Häring oder Stadtbaumeister Andreas Ockl gerne zur Verfügung.

Historische Abbildungen zeigen Tirschenreuth als eine Stadt im Wasser. Lediglich die zwei erhöhten Kuppen – die heutige Altstadt und das Kloster Fischhof – ragen als Inseln aus den riesigen Fischteichen. Die Stadt Tirschenreuth plant nun im Bereich um die historische „Fischhofbrücke“ diese historische Situation durch den Neubau zweier Teiche zumindest partiell zu rekonstruieren. Der Entwurf für den Seepark basiert auf der Idee diese einzigartigen, heute jedoch leider „verschütteten“, topographischen und stadträumlichen Grenzen – Altstadtkuppe, Talraum und Klosterinsel – wieder erlebbar zu gestalten. Dies spiegelt sich in einer klaren Gliederung des Parks wieder:

- - Unmittelbar an die Stadt schließen die intensiv genutzten „Stadtgärten“ an. Breite Wegekorridenten verbinden die vorgelagerten Gärten mit der Stadt. Durch einen großen, attraktiven Platz am See auf dem Schels-Areal wird der neue Park mit dem historischen Stadtgefüge verwoben.
- - Die Talräume des extensiven, naturnahen „Seeparks“ werden bewusst bis zu den Hangkanten, die den Verlauf der historischen Seeufer nachzeichnen, offengehalten.
- - Über dem Seepark erhebt sich die „Klosterinsel“. Die Form der ehemaligen Insel wird durch ein Gartenband betont und somit wieder lesbar. Ihrer kulturhistorischen Bedeutung entsprechend bildet die „Klosterinsel“ den dramaturgischen Höhepunkt des neuen Seeparks.

Neben dieser stadträumlichen Bezugname erzählt der Park aber auch Geschichten über die für Tirschenreuth kulturhistorisch bedeutsame Themen wie das Klosterleben, die Fischzucht und das Storchenvorkommen. Diese Themen werden in eine zeitgenössische Bilder- und Formsprache transportiert und geben dem Park dadurch eine unverwechselbare Identität.

Stadtgärten

Die Stadtgärten definieren den Übergang von der Stadt zum Park. Sie nehmen die intensiven Nutzungen wie Spiel- und Sportplätze, Themen- und Ausstellungsgärten, Kleingartenanlagen, aber auch Freibad und Stellplatzanlagen auf. Großzügige Wegeachsen vernetzen den Park mit der Stadt und gliedern die Gärten. Hecken und Gehölzgruppen trennen private Haus-

Städtebaulicher Besuchermagnet: Tirschenreuth – Inselstadt

Natur in Tirschenreuth 2013 Plan 1



gärten vom öffentlichen Park. Die geforderte, rückwärtige Erschließung der Gebäude entlang der Damm- und Regensburgerstraße wird nach der Gartenschau in das großzügig dimensionierte Parkwegenetz integriert. Der Platz am See fügt sich in den Rhythmus der Stadtgärten ein und stellt zugleich den wichtigsten Trittstein von der Stadt zum neuen Park am See dar.

Schels – Areal

Die Neugestaltung des Schels-Areals bietet für die Stadt Tirschenreuth die einmalige Gelegenheit, die Innenstadt mit dem neuen Stadtpark zu verbinden und die Lebensqualität in der Innenstadt entscheidend zu verbessern. Aus dieser Überlegung heraus entstand das Konzept eines „Platzes am Fischteich“. Wie ein Fenster öffnet der Platz neue Perspektiven aus der dichten Innenstadt in die Landschaft und auf den Fischhof. Sitzstufen ermöglichen den Besuchern einen direkten Zugang zum Wasser. Ein Verleih lädt zu einer kleinen Bootspartie über den See ein. Die vorgesehene Bebauung ist auf zwei, thematisch miteinander verbundene Baukörper reduziert. Sie geben dem Platz eine bauliche Fassung und verleihen ihm eine innenstädtische Maßstablichkeit. Die städtebaulich wichtige Verbindung Bahnhofstraße-Marktplatz-Lehnertstraße findet hier einen Endpunkt und wird über eine neue Brücke zum Fischhof weitergeführt. An diese Sichtachse angebunden befindet sich ein Pavillon, der über die Platzkante hinaus - Richtung Wasser geschoben - angeordnet

ist und als Umlenkung in Richtung Fischhof funktioniert. Er reflektiert durch seine hervorgehobene Anordnung die Verbindung zwischen der Stadt und dem Wasser und beinhaltet das zukünftige Restaurant „Fischkasten“ für regionale Fischspezialitäten.

„Fischkasten“

Die Architektur des Pavillons ist inspiriert durch die historischen Fischkästen in Tirschenreuth. Das spiegelt sich in seiner einfachen, „kastigen“ Form und der Verwendung von Holz als durchlässige, transparente Fassade wieder. Für den Restaurantbesucher bietet sich ein einmaliger Blick auf den neuen Stadtteich und auf den Fischhof. Das Dach des Restaurants ist für jedermann als Aussichtsplattform zugänglich und wird eine besondere Attraktion für die Gartenschau darstellen.

Hotel am Fischhof

Der gegenüberliegende Baukörper verknüpft den Platz mit der Bebauung der Regensburger Straße und gibt ihm einen Rücken. Die Gestaltung beinhaltet in freier Interpretation ebenfalls das Thema Fischkasten. Der Kopf des Gebäudes vermittelt in seiner Ausformung mit der Straßen begleitenden Bebauung der Regensburger Straße. Für die Nutzung ist ein Hotel mit 34 Zimmern vorgesehen, das von der besonderen Lage zwischen Stadt und Park profitiert und für alle Zimmer einen Blick auf den Park mit dem Stadtteich, die Innenstadt und den Fischhof gewährt. Das Konzept für den Betrieb, ein flexibles, sportliches



und modernes Ambiente im mittleren Preissegment, soll insbesondere Familien, Radsportler und Wanderer ansprechen, aber auch für den Kurzurlauber durch sein besonderes Ambiente interessant sein. Das Erdgeschoß des Hotels öffnet sich zum Platz und bietet weitere Angebote wie Café und kleinere Veranstaltungsräume für Hotelgäste, Besucher und die Einwohner von Tirschenreuth. Die Realisierung dieses Teils ist aus Sicht der Verfasser erst nach Abschluss der Gartenschau wahrscheinlich, weil hierfür ein längerer Entwicklungsvorlauf notwendig scheint. Für die Zeit der Gartenschau sind in diesem Bereich die temporäre Blumenhalle und das Gastronomiezelt vorgesehen, die eine hervorragende Überleitung und Eingangssituation zur Innenstadt bilden.

Neue Fischhof-Brücke

Dieses wesentliche Element der Gartenschau, die neue Verbindung zwischen Innenstadt und Fischhof, ist

funktionales Element und Landmarke zugleich. Die bildlichen Assoziationen zu Wasser, Fischzucht und moderne Konstruktion bestimmen die Erscheinung der Brücke. Sie wird als einfacher Steg interpretiert, der in eleganter Linienführung den Übergang über den Stadtteich markiert. Sie setzt in ihrer Gestaltung ein individuelles Zeichen mit großer Signetwirkung ohne mit übertriebenen konstruktiven Gesten die Stadtsilhouette und den Stadtpark zu stören. Sie bildet einen wesentlichen Teil der Landschaft und schafft die selbstverständliche Fortsetzung der anschließenden Wege. Sie stört durch ihre minimierte Konstruktion keine Blickbeziehungen, sondern bietet ihrerseits einen interessanten Aufenthaltsort über dem Wasser. In ihrer Gestaltung und Duktus tritt sie selbstbewusst als moderne Konstruktion der historischen Fischhofbrücke gegenüber auf. Der langgestreckte Brückenkörper schwingt sich leicht von Ufer zu Ufer.

Strategien zum Klimaschutz: Integriertes Wärmenutzungskonzept für die Kreisstadt

Stadt bittet um Rücksendung der Fragebögen!

Im Auftrag der Stadt erstellt die KE-WOG Städtebau GmbH ein integriertes Wärmenutzungskonzept. Ein Fragebogen wurde an die Tirschenreuther Gebäudebesitzer versandt, der für die Ermittlung der Wärme- und Stromversorgung in den Wohngebäuden notwendig ist. Die Stadt bittet an dieser Stelle nochmals um Rücksendung der Fragebögen.

Stadtbaumeister
Andreas Ockl: 0 96 31 / 609 20

STADTWERKE



TIRSCHENREUTH GUT VERSORGT

Stadtwerke Tirschenreuth Fahrpreise für den TURSOLINO (ab 01.01.2006)

Fahrpreis/ Fahrt (Erwachsener)	0,85 €
Fahrpreis/Fahrt (Kinder von 6-14 Jahren)	0,60 €
Tageskarte (Erwachsener) nicht übertragbar	1,45 €
Zehnerkarte (Erwachsener) übertragbar	5,65 €
Zehnerkarte (Kind) übertragbar	4,00 €
Wochenkarte nicht übertragbar	4,50 €
Monatskarte nicht übertragbar	16,90 €
Schülerwochenkarte nicht übertragbar	3,45 €
Schülermonatskarte nicht übertragbar	13,00 €

Kinder unter 6 Jahren und Schwerbehinderte werden unentgeltlich befördert.

§ 11 (Unentgeltliche Beförderung) Personenbeförderungsgesetz
Schwerbehinderte, die infolge ihrer Behinderung in ihrer Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr erheblich beeinträchtigt oder hilflos oder gehörlos sind, werden gegen Vorzeigen des amtlichen Ausweises, der mit einer gültigen Wertmarke versehen sein muss, im Nahverkehr unentgeltlich befördert.

Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr werden unentgeltlich befördert. Werden von einer Begleitperson mehr als zwei Kinder mitgenommen, wird für das dritte und jedes weitere Kind der halbe Preis des Regelfahrscheins erhoben.

TURSOLINO ab Montag, 2. November, mit geänderten Zeiten und Haltestellen! Stadtbus wird nun von der ESKA betrieben!



Aus Wirtschaftlichkeitsgründen hat der Stadtrat beschlossen, den Tursolino in seiner bisherigen Form nicht mehr fahren zu lassen. Ein erhebliches jährliches Defizit führte zu dieser Entscheidung.

Es gibt aber schon ab dem kommenden Montag ein neues Angebot für Alle, die das Auto lieber stehen lassen bzw. keine andere Möglichkeit haben,

um längere Strecken im Stadtgebiet zurückzulegen. Die ESKA betreibt nun den neuen Tursolino, der 4x täglich durch Tirschenreuth fährt. Auch die Zahl der Haltestellen wurde verringert. Weitere Informationen dazu gibt es bei den Stadtwerken.

Herr Birner: 0 96 31 / 701916

... und neues Leben blüht aus den Ruinen! Der Bebauungsplan für das neue Bahnhofsareal liegt auf!



Für das geplante neue Bahnhofsareal trifft das Zitat von Johann Friedrich von Schiller wahrlich zu: „Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen“. Nach dem Abbruch des Bahnhofsgebäudes wurde das gesamte Gelände nun baureif gemacht. Neben einem Neubau der Raiffeisenbank im vorderen Bereich nahe der B 15 werden im Anschluss die Polizei und das Amt für ländliche Entwicklung eine neue Heimat finden. Ganz wesentlich für die Erschließung dieser ehemaligen Brache ist ein Kreisverkehr am neuralgischen Kreuzungspunkt der Mitterteicher- und Falkenberger Straße. Diese Baumaßnahme soll bereits im kommenden Jahr umgesetzt werden. Der Bebauungsplan kann im Stadtbauamt zu den üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden!

Erfolgreiche Ausbildung bei der Stadt absolviert!



Michael Dörfler

Schon zum 1. September 2006 wurde **Michael Dörfler** eingestellt und absolvierte eine dreijährige überbetriebliche Ausbildung zum Straßenwärter bei der Autobahndirektion Nordbayern. Seit 1. August 2009 ist er als Vollbeschäftigter im Bauhof eingesetzt und kümmert sich um den Straßenunterhalt.



Natalia Jaspers

Natalia Jaspers ist seit dem 1. September 2001 bei der Stadt beschäftigt und hat im Rahmen der Ausbildung alle Ämter durchlaufen, zuletzt im Ordnungsdienst. Seit dem 12. Oktober dieses Jahres ist sie neue Stabschefin, übriges als erste Frau bei der Stadt Tirschenreuth.



Erika Rahm

Seit dem 1. Oktober 1991 leistet **Erika Rahm** ihren Dienst in der Stadtkasse. Im Frühjahr dieses Jahres hat sie den Angestellten-Lehrgang I erfolgreich abgeschlossen und ist stellvertretende Leiterin der Stadtkasse.



Irina Weiß

Irina Weiß wurde zum 1. Oktober dieses Jahres eingestellt. Sie hat nach erfolgreicher Prüfung die mittlere Beamtenlaufbahn eingeschlagen und ist als Nachfolgerin von Natalia Jaspers im Ordnungsamt eingesetzt.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Tirschenreuth
Maximilianplatz 35
95643 Tirschenreuth

Verantwortlich:

Peter Geyer
Tel. 0 96 31 / 6 09 11
Fax 0 96 31 / 6 09 49
Mail: peter.geyer@stadt-tirschenreuth.de

Gestaltung:

Medienhaus DER NEUE TAG, Weiden

Druck:

Spintler Druck und Verlag GmbH, Weiden

Auflage:

4.100 Exemplare

Kultur in Tirschenreuth

JOHANNES REITMEIER
DIE TIRSCHENREUTHER PASSION
 EIN SPIEL VOM LEIDEN UND STERBEN JESU CHRISTI

PREMIERE

am Freitag, 12. März 2010, 20 Uhr
 im Kettelerhaus Tirschenreuth

Weitere Vorstellungen:

- am Samstag, 13. März 2010, 20.00 Uhr
- am Sonntag, 14. März 2010, 20.00 Uhr
- am Freitag, 19. März 2010, 20.00 Uhr
- am Samstag, 20. März 2010, 20.00 Uhr
- am Sonntag, 21. März 2010, 20.00 Uhr
- am Freitag, 26. März 2010, 20.00 Uhr
- am Samstag, 27. März 2010, 15.00 Uhr und 20.00 Uhr
- am Sonntag, 28. März 2010, 20.00 Uhr

Eintrittspreise:

- 1. Platz (Nr. 001-150) 18,- €
- 2. Platz (Nr. 151-300) 15,- €
- 3. Platz (Nr. 301-450) 12,- €

Kartenvorverkauf:

Tourist-Info/Stadtmarketing · Regensburger Str. 6
 Tel. 0 96 31/60 02 48 oder 60 02 49 · Telefax 0 96 31/30 07 54
 E-Mail: info@stadtmarketing.de
 oder über www.okticket.de oder an der Abendkasse
 (jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet)

„WOLLE“

oder „Die Liebe zum Badenweiler“

Eine deutsche Kellergeschichte
 von Jürgen Hofmann

Inszenierung:
 Matthias Winter

Uraufführung: Do. 12. November 2009, 20 Uhr

Weitere Vorstellungen:
 Sa. 14. November, So. 15. November,
 Fr. 20. November, Sa. 21. November,
 So. 22. November jeweils um 20 Uhr

Theater am Luitpoldplatz, Tirschenreuth

Karten auch bei der Tourist-Info/Stadtmarketing, Telefon 09631/600248
 Abendkasse: Infotelefon 0151/22566341 (jeweils ab 18 Uhr am Veranstaltungstag).
www.theater-tirschenreuth.de




AUSSTELLUNG „HANDGEMALTE IKONEN“

von Erich Werner aus Tirschenreuth

vom 05.12.09 bis 10.01.10
 im MuseumsQuartier

In der Ausstellung sind die neuen Ikonen von Erich Werner zu sehen. Er malt seine Ikonen nach alten Vorlagen und nach dem strengen Regelwerk der Symbol- und Bildarstellung.

Motive aus dem Leben und Sterben von Jesus Christus Pantokrator-Ikonen,

Muttergottes-Ikonen, Kreuze, bemalte Straußeneier und ein Flügelaltar.

Am Mittwoch den 09.12.09 um 19.30 spricht Herr Hans Schraml, ehemaliger Religionslehrer und Bürgermeister der Stadt Waldsassen einen Vortrag mit dem Thema: „Ikonen- Kostbarkeiten der Bildkunst“

Vom 15. 12. bis 19. 12.09 zeigt Erich Werner den Werdegang einer Ikone. Von der Gravur auf Kreidegrund bis hin zur Zubereitung der Ei-Temperafarben und Vergoldungen.

Filzen erfahren.

Langsam aber stetig wächst die regionale „Filzvernetzung“. Auch über die Grenzen der Oberpfalz entstehen durch nachhaltiges Informieren und kreatives Schaffen eigenständige „Filz-nester“. Die alte Handwerkstechnik erfuhr eine echte Renaissance und ist in der Museumspädagogik sehr gefragt. In ihrer Ausstellung „von wollweich bis steinhart – Filzimpressionen“ zeigt Anita Köstler u.a. Objekte mit nicht alltäglichen Filzeinschlüssen, die in der heimischen Region vorkommen.

Während der Ausstellung vom 05. – 30.11.2009 findet ein Vortragsabend zum Thema „Filz“ statt. An zwei Nachmittagen können Erwachsene, Schülergruppen oder auch Einzelpersonen beim Filzen aktiv mitmachen. Genaue Termine finden sich in der Tagespresse.

Theater- und Konzertsaison 2009/2010 der Stadt Tirschenreuth

2. Veranstaltung

Der Besuch der alten Dame
 Tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt
 mit dem Ensemble Theater Hof

- Samstag, 21.11.2009 um 19.30 Uhr
 im Kultur- und Veranstaltungszentrum Kettelerhaus Tirschenreuth

Claire Zachanassian, geborene Wäscher, eine amerikanische Multimillionärin, kehrt in ihr Heimatdorf Güllen zurück, um sich zu rächen: Vor Jahrzehnten wurde sie schwanger aus dem Dorf gejagt, der Kindsvater hatte sie im Stich gelassen und als Hure hingestellt. Auf dem Umweg über das Bordell ist Claire die Frau und Witwe des Multimillionärs Zachanassian geworden. Jetzt hat sie nach Güllen einen Sarg mitgebracht, der für ihren Ex-Geliebten Alfred III bestimmt ist: Sie bietet der Stadt eine Milliarde, wenn man ihr Alfred tot vor die Füße legt.

3. Veranstaltung

Konzert - Klassik – Neujahrskonzert
 Donauphilharmonie Wien

- Sonntag, 03. Januar 2010, 19.30 Uhr
 im Kultur- und Veranstaltungszentrum Kettelerhaus Tirschenreuth

4. Veranstaltung

Musical in Hof – „My Fair Lady“
 Musical von Frederick Loewe

- Samstag, 24.04.2010, 19 Uhr
 Aufführung im Theater Hof (hierzu werden Busse zur Hinfahrt eingesetzt)
 (Abo-Veranstaltung)

5. Veranstaltung

Theater Komödie
 „Zusammen ist man weniger allein“
 Liebeskomödie in drei Akten
 nach dem Bestseller von Anna Gavalda und
 mit dem Theaterensemble a.gon

- Samstag, 08.05.2010 um 19.30 Uhr
 im Kultur- und Veranstaltungszentrum Kettelerhaus Tirschenreuth

Abonnement – Auch als Geschenktipp

Alle fünf Stücke können Sie im „Paket“ kaufen. Ein Abonnement bietet Ihnen folgende Vorteile:

- Einen festen Platz
- Kein aufwendiger Einzelkauf
- Günstiger Gesamtpreis
- Übertragbar auf andere Personen

Die Abonnement – Preise betragen:

Sperrsitz	50 €	
1. Platz	45 €	zzgl. 9 €
2. Platz	37 €	für die Busfahrt
3. Platz	30 €	nach Hof

Einzelkarten sind erhältlich zu:

Vorverkauf:	Abendkasse:	
Sperrsitz	15 €	17 €
1. Platz	14 €	16 €
2. Platz	13 €	15 €
3. Platz	12 €	14 €

Information und Kartenvorverkauf:

Tourist-Info/Stadtmarketing
 der Stadt Tirschenreuth
 Regensburger Str. 6, 95643 Tirschenreuth,
 Tel. 09631/600248 und 600249, sowie bei allen
 Vorverkaufsstellen von www.okticket.de oder
 bequem im Internet selbst bestellen.



MuseumsQuartier

Tirschenreuth

Filzimpressionen

Die gelernte Filzhänderkerin Anita Köstler aus Neualbenreuth am Mittelpunkt Europas widmet sich schon über Jahrzehnte verschiedenen alten Handwerkstechniken. Ihre Zielsetzung, die auch vom Initiativkreis des Landkreises Unterstützung erfährt, heißt „Zunftweg – Zukunftsweg – alte Dinge marktorientiert aufbereiten“. In ihrer Werkstatt „Die Schaulade“ kann man alles z.B. über das